

Mitteilungen vom 22. August 2018

seeland.biel/bienne prüft Potenzial der Windenergie im Seeland

Gemäss der Energiestrategie des Bundes soll Windstrom bis 2050 rund 7 Prozent des Strombedarfs der Schweiz decken und damit eine wichtige Säule der erneuerbaren Stromproduktion werden. Der Kanton Bern will die Nutzung der Windenergie fördern und sieht vor, dass bis 2020 regionale Richtpläne zur Windenergie vorliegen. Darin legen die Regionen fest, wo Windenergieanlagen mit mehr als 30 Meter Höhe erstellt werden können. Liegt ein regionaler Richtplan vor, können die Gemeinden über die genauen Standorte entscheiden.

Auch im Seeland gibt es Gebiete, die sich gemäss der Windpotenzialkarte des Kantons (www.be.ch/geoportal) grundsätzlich für die Nutzung der Windenergie eignen. seeland.biel/bienne will das Potenzial von Windenergieanlagen im Seeland näher abklären. In einem ersten Schritt soll geprüft werden, welche Standorte für Windenergieanlagen in Frage kommen. Dafür müssen Anforderungen bezüglich Windangebot, Raumplanung, Umwelt- und Naturschutz und Wirtschaftlichkeit erfüllt werden und es braucht die Akzeptanz der Bevölkerung. Zeigt sich, dass es geeignete Standorte mit ausreichendem Potenzial gibt, soll ein regionaler Richtplan erarbeitet werden. Die Arbeiten starten 2019, sofern die Mitgliederversammlung im Dezember dem Budget zustimmt.

seeland.biel/bienne unterstützt Erhalt des Campingplatzes Gampelen Fanel

Die Pachtverträge zwischen dem Kanton Bern als Grundeigentümer und dem Touring Club Schweiz (TCS) als Betreiber des Campingplatzes Gampelen Fanel laufen Ende 2018 aus. Im Dezember 2017 hat das Verwaltungsgericht den Regierungsbeschluss vom August 2016 aufgehoben, der die Verlängerung der Verträge um 35 Jahre vorsah. Wie es mit dem Campingplatz weitergeht, ist wenige Monate vor Vertragsablauf unklar.

seeland.biel/bienne setzt sich für das Weiterbestehen des Campingplatzes ein und hat die zuständige Regierungsrätin Evi Allemann aufgefordert, rasch eine Lösung für den dauerhaften Erhalt des Campingplatzes Gampelen Fanel zu finden.

Der Campingplatz Gampelen Fanel hat für das Seeland grosse regionalwirtschaftliche Bedeutung. Übernachtungsmöglichkeiten sind das Rückgrat der touristischen Wertschöpfung. Die Gäste des Campingplatzes verweilen im Seeland, nutzen touristische und gastronomische Angebote, kaufen in den lokalen Geschäften ein und dienen als Botschafterinnen und Botschafter für das Seeland. Wie schwierig es ist, neue Übernachtungsmöglichkeiten zu schaffen, hat das Projekt „Ferien im Gemüsegarten Seeland“ gezeigt. Umso wichtiger ist es, bestehende Übernachtungsmöglichkeiten zu erhalten.

Das Naturschutzgebiet Fanel wurde 1967 geschaffen, zwölf Jahre nach Errichtung des Campingplatzes. Bei der Schaffung des Naturschutzgebiets wurde von der Vereinbarkeit von Naturschutz und Campingnutzung ausgegangen. Im Schutzbeschluss vom 14. März 1967 ist denn auch die Campingnutzung ausdrücklich zugelassen. Das über 60jährige Bestehen des Campingplatzes zeigt, dass es möglich ist, Tourismus und Naturschutz in Einklang zu bringen. Dies muss auch künftig möglich sein.

Kanton bewilligt zwei neue innovative Projekte für die Region Biel-Seeland

Die Standortförderung Kanton Bern unterstützt zwei Projekte im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP), die seeland.biel/bienne im Juni 2018 eingereicht hat:

- **Lehrlingscampus für technikorienteerte Berufe:** Mit einer Machbarkeitsstudie soll geprüft werden, ob und wie Jugendliche aus der ganzen Schweiz, die in einem technikorientierten Beruf eine Lehre machen wollen, den Weg ins Seeland finden. Mit dem Lehrlingscampus sollen nicht nur geeignete Wohnmöglichkeiten, sondern weitere Dienstleistungen wie Lehr- und Praxisstätten, Begegnungszonen oder Restauration entstehen. Projektträger sind die Wirtschaftskammer Biel-Seeland (Lead) und seeland.biel/bienne.
- **Zusammenarbeit Höhere Fachschulen und Wirtschaft:** Mit dem Projekt soll den KMU der Zugang zu Höheren Fachschulen erleichtert werden. Dabei geht es um Kontakte, die das Verständnis der Unterschiede zwischen schulischem Umfeld und der Industrie verbessern. Projektaufträge können Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten und Klassenarbeiten sein. Die Wirtschaftskammer Biel-Seeland ist Projektträgerin und vermittelt die Kontakte. Mittelfristig soll das Projekt selbsttragend weitergeführt werden können.

Beide Projekte werden von Bund und Kanton im Rahmen der Neue Regionalpolitik (NRP) unterstützt. Weitere Informationen zur NRP: www.seeland-biel-bienne.ch (NRP)

Auskunft erteilt:

Thomas Berz, Geschäftsleiter

Telefon 031 388 60 65

Email: info@seeland-biel-bienne.ch